

GEMEINSAM STARK!

> Zukunft regenerativ gestalten





Ökologisch, alemannisch, ideenstark.

Solaranlagen der BEGS
auf den Dächern in Liel

Die Bürger-Energiegenossenschaft Südbaden - kurz BEGS

Die Energieversorgung lokal und regional in die eigenen Hände nehmen. Über die Art der Energieerzeugung mitreden. Möglichkeiten des Energiesparens suchen und finden. Gemeinsam innovative und nachhaltige Konzepte entwickeln. Klima- und Naturschutz betreiben. All das ist BEGS. Was sie noch ist, erläutern wir Ihnen im Folgenden ausführlich.

10 Fragen und 10 Antworten rund um BEGS

Was ist das, die Bürger-Energiegenossenschaft?

Die Bürger-Energie Südbaden eG ist eine Genossenschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, in der Region gemeinschaftlich an einer nachhaltigen und ökologischen Energieversorgung mitzuwirken. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Verbände können als Genossen der eG ab einer Mindesteinlage von 500 bzw. bis zu einer Höchsteinlage von 25.000 Euro beitreten.

Wie funktioniert sie?

Jedes Mitglied der Genossenschaft hat – unabhängig von der Höhe der Einlage – eine Stimme. Bei der konstituierenden Versammlung wählen die Genossen einen 3-bis 9-köpfigen Aufsichtsrat, der wiederum den geschäftsführenden Vorstand mit zwei Mitgliedern bestimmt. Die jährlich stattfindende Genossenschaftsversammlung definiert alle richtungsweisenden Entscheidungen etwa über Investitionen und Aktivitäten für das jeweils bevorstehende Geschäftsjahr. Die in der konstituierenden Versammlung beschlossene Satzung gibt dabei die Richtung vor. Im Falle der Energiegenossenschaft werden dies Aktivitäten zur lokalen Produktion regenerativer Energien sein.

Welche Ziele verfolgt die Bürger-Energiegenossenschaft?

Die Genossenschaft strebt an, in Südbaden die regenerative Energieerzeugung voranzubringen. Dazu will sie in Photovoltaik-, Windkraft-, Wasserkraft- und andere Anlagen zur ökologischen Energieerzeugung investieren.

Was passiert mit den Einlagen?

Die Einlagen bilden den finanziellen Grundstock, das Kapital der Gesellschaft. Mit diesen Mitteln wird in die Produktionsanlagen investiert. Die Genossenschaft und mit ihr der Vorstand dürfen keine Investitionen in anderen Bereichen vornehmen, sofern die Versammlung dies nicht ausdrücklich beschließt. Die Versammlung beschließt außerdem über die Höhe der jährlichen Ausschüttungen an die Gesellschafter. Diese sind abhängig vom erzielten Gewinn aus dem Betrieb der Anlagen.

Wie sicher sind die Einlagen?

Sie sind sehr sicher. Insbesondere darf mit den Einlagen, also dem Kapital der Genossenschaft, nicht spekuliert werden. Die Einlagen werden ausschließlich zum Zwecke der Genossenschaft verwendet und sind somit langfristig an die Entscheidungen der Versammlung gebunden.



Regenerative Energie ist unsere Zukunft



„Die Bürger-Energiegenossenschaft wird die nachhaltige, sichere und regenerative Stromerzeugung in Südbaden ein weiteres Stück voranbringen. Denn die zutiefst demokratischen Strukturen einer Genossenschaft schaffen Raum für innovative und aktive Teilhabe. Ich freue mich, dass auf die Initiative der Stadtwerke Müllheim-Staufen schon zahlreiche Personen und Unternehmen, Banken und Initiativen reagiert haben und der Genossenschaft beitreten.“

Jochen Fischer, Geschäftsführer der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH



Wie hoch ist die Rendite?

Die Gesellschaft zielt anders als viele andere Finanzbeteiligungen nicht auf möglichst schnelle und möglichst hohe Gewinne für die Anleger ab, sondern auf nachhaltiges und ökologisch sinnvolles Wachstum. Entsprechend sind Renditen meist vergleichbar mit dem Zins eines Sparvertrages und liegen bei einem bis drei Prozent. Letztendlich entscheidet die Versammlung darüber, ob die Ausschüttung höher oder niedriger sein soll oder ob der Gewinn reinvestiert wird in neue Anlagen. Letzteres ist das eigentliche Ziel der Genossenschaft.

Welche Anlagen zur Energieerzeugung sind geplant?

Es ist vorgesehen, dass die Genossenschaft zunächst Photovoltaikanlagen der Stadtwerke MüllheimStaufen übernimmt. Diese Anlagen sind bereits auf kommunalen Dächern der Region in Betrieb. Ziel ist es, ein breites Spektrum an Anlagen zu betreiben, also auch beispielsweise in lokale Wind- und Wasserkraftanlagen zu investieren.

Wann wird die Genossenschaft gegründet?

Der Gründungstermin ist der 28. Februar 2012. Danach wird die Eintragung in das Genossenschaftsregister erfolgen. Die Vorbereitungen hierfür sind bereits getroffen.

Wer kann sich an der Bürger-Energiegenossenschaft beteiligen?

Neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern gehen unter anderem einige Unternehmen eine Beteiligung ein: die örtlichen Banken, das Steinbeis Transferzentrum, die Stadtwerke MüllheimStaufen sowie Weitere mit ökologischer Ausrichtung.

Wie geht es nach der Gründung weiter?

Nach der Gründung der Genossenschaft und der geplanten Investition in Photovoltaik-Anlagen sind die Ideen und Initiativen der Genossen gefragt. Basisdemokratisch wird dann entschieden, welche Projekte interessant, rentabel und vor allem ökologisch nachhaltig umzusetzen sind. Wünschenswert wäre auch, wenn die Genossenschaft im Bildungssektor, in der politischen Öffentlichkeitsarbeit und im lokalen und regionalen Klimaschutz aktiv auftreten würde. Den Fahrplan dorthin beschließt die Genossenschaft selbst.

Stimmen zur BEGS



„Als Genossenschaftsbanken kennen wir die Vorzüge von Parität und Mitbestimmung. Daher unterstützen wir die Bürger-Energiegenossenschaft.“

(Erhard Stoll, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Staufen und Rudolf Köpfer, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Müllheim)



„Eine sinnvolle Anlage zu soliden Zinsen für den ökologischen Fortschritt in unserer Region. Das Modell der Bürger-Energiegenossenschaft überzeugt uns als heimische Sparkassen.“

(Ulrich Feuerstein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Markgräflerland und Herbert Lehmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Staufen-Breisach)



„Südbaden ist ein Sonnenland. Und der Schwarzwald strotzt vor Wind- und Wasserkraft. Diese Energie müssen wir nutzen!“

(Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich, Stadt Müllheim)



„Demokratisch, bürgerschaftlich, ökologisch und sicher. Das sind starke Argumente für die Bürger-Energiegenossenschaft!“

(Bürgermeister Michael Benitz, Stadt Staufen)



„Der arabische Frühling hat gezeigt, dass wir Energiegewinnung selbst in die Hand nehmen müssen und uns nicht abhängig machen dürfen von politisch instabilen Ländern“

(Bürgermeister Werner Bundschuh, Kommune Schliengen)



„Wir Förster haben die Nachhaltigkeit erfunden. Daher weiß ich es zu schätzen, wenn eine Gesellschaft langfristig und ökologisch handelt.“

(Forstdirektor Herbert Stiefvater, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald)



„Wir brauchen Ideen, Innovationen und Initiativen zur effizienten Überleitung in die regenerative Energieversorgung. Deren Zukunft liegt in der Vielfalt.“

(Armin Bäuerle, Steinbeis Transferzentrum Müllheim)



„Erneuerbare Energien sind der neue Rohstoff für eine regionale Wertschöpfungskette. Die Zukunft der Energieversorgung liegt in Bürgerhand.“

(Johannes Güntert, Bürger aus Sulzburg-Laufen)



„Warum ich die BEGS unterstütze? Weil ich gemeinsam mit anderen an innovativen Konzepten der Energieversorgung arbeiten möchte und ich das für Müllheim bereits seit Jahren tue!“

(Dr. Gerd Pommerenke, Lokale Agenda 21, Müllheim)



„Aktiver Klimaschutz geht uns alle an und mit der Bürgerenergiegenossenschaft kann die Energiewende unmittelbar in der Regio vorangebracht werden“

(Bertram Staude, Mitglied im Arbeitskreis Klimaschutz Staufen)